

*Cherubime und  
Tiereich*

7/4

Während der Sonnennacht wirkten die Cherubime in das finstere Gas hinein. Hieraus bildete sich die erste Anlage des heutigen Tierreiches. Deshalb haben unsere Vorfahren, aus den Mysterienerkenntnissen heraus, diese Wesenheiten, die aus den verschiedenen Gegenden des Weltalls herein wirkten, den Tierkreis genannt. So werden die Tiere zunächst Sonnenpiegelbilder des Tierkreises. (Unsere heutigen Tiere sind nur Karrikaturen und karrikaturhafte Nachfolger.) Jedesmal, wenn im Universum eine Erhöhung eintritt, z. B. die Verkörperung des Lichtdaseins der Erzengel, muss auf der anderen Seite eine Erniedrigung eintreten.

Damit bei Tag die Erzengel die Gelegenheit finden, ihr geistiges Dasein auszudehnen, müssen die Cherubime in der Nacht fortwirken, und die unter der Menschheit stehenden tierischen Wesenheiten, tierische Formen, in dem zum Nebel, zum Rauch, zum Gas verdichteten Wärmestoff zum Ausdruck bringen.

### 5. Vortrag.

Die Seraphime, Cherubime und Throne sind deshalb für uns die höchste Hierarchie, weil sie ihre Sonnen-System-Entwicklung bereits hinter sich haben, und zum grossen, kosmischen Oferdienst aufgestiegen sind. Dieser Tierkreis ist der auf uns herübergekommene Rest aus einem alten Sonnensystem. Die Throne können deshalb ihre Substanz opfern, weil sie sich vorbereitet haben in einem früheren System durch solche sieben Zustände, wie sie unser Sonnensystem jetzt durchmacht. Das ist die Entwicklung, dass ein solches System, in welchem von einem Ausgangspunkte aus, eine Sonne entsteht, diese Sonne zuerst schwach ist und ihre Planeten hinauswerfen muss, damit sie sich selbst weiter entwickeln kann. Sie wird stark, nimmt ihre Planeten wieder auf, und es wird aus der Vulkan-Kugel nachher eine Hohlkugel; es wird dann eben etwas Ähnliches, wie es dieser Reigen der Throne, Cherubime und Seraphime ist. Über den letzteren Wesenheiten thront die höchste Göttlichkeit, von der wir zunächst überhaupt sprechen können: die Trinität! (Brahma, Shiwa, Wischnu, Vater, Wort und heiliger Geist.) Aus dieser obersten Dreieinigkeit entspringen jedesmal die Pläne zu einem jeweiligen neuen Weltensystem. Die ersten Wesenheiten, die Seraphime, die um die Gottheit sozusagen selber sind, haben die Aufgabe, die höchsten Ideen, die Pläne entgegenzunehmen. Die Cherubime arbeiten diese Pläne aus, indem sie sie in Weisheit ausbauen. Die Throne legen die erste Hand an, damit sie in Wirklichkeit umgesetzt werden. Das geschieht, indem sie hinausfliessen lassen in den Kugelraum, der in Aussicht genommen ist für ein neues Weltensystem, ihre eigene Substanz, die des ursprünglichen alten Weltensystems. (Urfeuer.) Die niederen der göttlichen Wesenheiten wirken innerhalb der Saturnsubstanz. Die Herrschaften nehmen das von den Thronen Geopferte so an und ordnen es so, dass eine Zustimmung stattfindet zwischen dem Saturn und dem ganzen Universum. Die Gewalten sind die Erhalter, sie sorgen für den Bestand des Geschaffenen. Die Mächte sind die Ausführer der obersten Anordnung der Herrschaften.

*Dreieinigkeit u.  
Hierarchie*

Lehre vom Streit  
am Himmel (Entstehung  
des Bösen).

7/5

Unsere Planeten sind Grenzmarken für die Ausdehnung der alten Weltenkörper. Der alte Saturn war so gross wie eine Weltenkugel, die die Sonne zum Mittelpunkt hat, und bis zum heutigen Saturn reicht. Dann haben die Herrschaften den Saturn bis auf die Grösse einer Weltenkugel zusammengepresst, die sich ausdehnte bis zum heutigen Jupiter. Die Mächte pressten dann die alte Sonne zusammen, bis zur Grenze des heutigen Mars.

Dann spaltete sich der alte Mond in Sonne und Mond, unter der Herrschaft der Mächte. Die Niederen blieben auf dem Mond, die Höheren auf der Sonne. Zwischen diesen zwei kosmischen Zeitpunkten, da zusammengezogen wurde unser Sonnensystem bis zum Jupiter und später bis zum Mars, liegt der grosse Streit am Himmel. Das war der grosse Kampf zwischen den höheren und niederen Mächten; dessen Trümmer, das zwischen Mars und Jupiter liegende Heer der kleinen Planetoiden sind. Diese Lehre vom Streit am Himmel bildet einen wesentlichen Teil in alten Mysterien. Sie enthält auch das Urgeheimnis über die Entstehung des Bösen.

---

#### 6. Vortrag.

Engel im  
Jenseits

Die Engel leiten die Individualität des Menschen hinüber von einer Inkarnation zur anderen. Sie bewahren das Gedächtnis von einer Inkarnation zur anderen, solange der Mensch selber das nicht kann. Sie haben Wache zu halten über den ganzen Menschheitsfaden.

Erzengel = Volksgeister

Archai = Zeitgeister

Gewalten führen die ganze Menschheit von einem planetarischen Zustand zum anderen.